

# Geschäfts- bericht

# 13

# Geschäfts- bericht 2013

„Nachhaltigkeit ist das  
Fundament von Solidarität.“

Gerhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender

## Inhalt

Neue Kassensoftware iskv_21c	4
Versorgungsmanagement: Predictive Modeling	6
<b>Rechnungsergebnis 2013</b>	
Mitglieder- und Versichertenentwicklung	8
Einnahmen des Jahres	8
Ausgaben des Jahres	9
Jahresrechnungsergebnis – Zusammenfassung	9
Vermögensrechnung des Jahres	10
<b>Pflegekasse – Rechnungsergebnis 2013</b>	
Einnahmen des Jahres	11
Ausgaben des Jahres	11
Jahresrechnungsergebnis	11

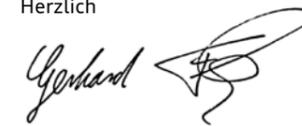
Verehrte Leserinnen und Leser,

eine Gemeinschaft funktioniert immer dann am besten, wenn jeder Einzelne die Möglichkeit hat, zu tun, was er am besten kann. Das gilt auch für größere Organisationen, zum Beispiel für Krankenkassen. Unsere Aufgabe ist nicht die Verteilung überschüssiger Beiträge nach dem Gießkannenprinzip als Prämienausschüttung an unsere Versicherten. Unsere Aufgabe ist dagegen die intelligente und langfristige Investition in die Gesundheit unserer Kunden – das können wir am besten, darauf konzentrieren wir uns, das ist nachhaltig. Und das Ergebnis ist messbar: Die Anzahl der Krankheitstage der Audi BKK Versicherten liegt deutlich unter den Werten anderer Kassen. So wird aus Nachhaltigkeit Solidarität.

Finanzielle Stabilität ist eine große Stärke der Audi BKK. Deshalb freuen wir uns auch über die stückweise Rückführung der Finanzautonomie an die Kassen durch den individuellen Zusatzbeitrag. Die Audi BKK wird ganz sicher mit einem unterdurchschnittlichen Zusatzbeitrag ins Jahr 2015 starten. Das wird unsere sehr gute Marktposition in Zukunft noch weiter stärken.

Wir freuen uns bereits jetzt auf das kommende Jahr und danken für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Herzlich



Gerhard Fuchs  
Vorstandsvorsitzender



Dirk Lauenstein  
Vorstand





» Kassensoftware

## Erfolgreicher Umstieg: Neue Software für die Audi BKK



Nach Einführung ihrer neuen Branchensoftware iskv\_21c schaut die Audi BKK auf eine elfmonatige intensive Vorbereitungszeit zurück, mit insgesamt 378 Prozessumstellungen. Diese mussten zum Start des Systems am 1. April 2014 mit Erfolg abgeschlossen sein.

„Wir können mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein“, sagt Gerhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Audi BKK. „Das sportliche Timing, das sich die Audi BKK zum Ziel gesetzt hat, wurde eingehalten und erfolgreich umgesetzt.“

Anfang 2013 hat sich die Audi BKK für die Einführung der neuen Branchensoftware entschieden. Dies war ein wichtiger strategischer Schritt in die Zukunft, um kontinuierlich jegliche Prozesse zu optimieren und nachhaltig den Kundenservice zu steigern. Mit einer intensiven Vorbereitungszeit über elf Monate hat sich die Audi BKK der Herausforderung gestellt, die sämtliche Arbeits- und Organisationsprozesse betraf.

### Zusätzliche Herausforderungen

Die bisherige Software war zum Teil bereits über 20 Jahre im Einsatz. Der Wechsel auf iskv\_21c steigerte nun die Effektivität nahezu jeden Arbeitsplatzes. Umgestellt und abgelöst haben wir das frühere Customer-Relationship-Management (CRM) und alle automatisierten Scan-Prozesse. Während der Projektphase wechselte die Audi BKK außerdem den Rechenzentrums-Dienstleister.

### Außergewöhnliche Leistungen

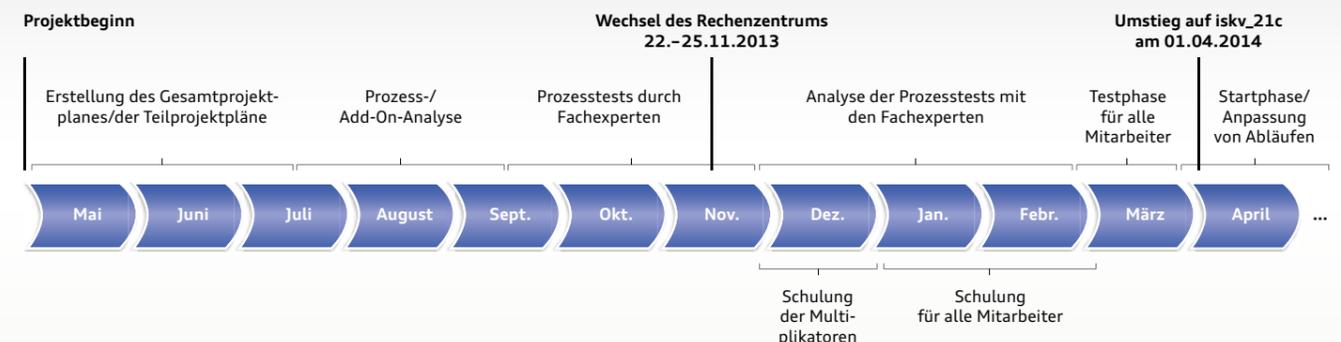
Seit Frühjahr 2013 hat sich die Audi BKK intensiv auf das anstehende Großprojekt vorbereitet. Die eigens gegründete Projektgruppe umfasste inklusive aller Fachkoordinatoren kassenseitig 126 Mitarbeiter. Parallel zum Tagesgeschäft erfolgten Breitenschulungen, die an 256 Tagen in München, Ingolstadt, Neckarsulm, Wolfsburg und Hannover stattfanden. Eine zusätzliche Herausforderung entstand durch eine große Anzahl erforderlicher Tests, mit deren Hilfe die Mitarbeiter sämtliche Prozesse auf Praxistauglichkeit überprüften.

### Modernes Krankenkassenmanagement

Welchen Erfolg können wir heute vorweisen? Das neue iskv\_21c ist eine moderne Branchensoftware, mit der die Audi BKK zukünftig alle operativen Aufgaben abwickeln wird. Die Windows-basierte Oberfläche ist überaus benutzerfreundlich und bietet neben dispositiver Datenhaltung und ineinandergreifender Querschnittsfunktionen hohe Qualität, Stabilität und eine gute Performance. „Mit dem iskv\_21c gelingt es uns, Daten per Knopfdruck auszuwerten und die Ergebnisse für steuernde und strategische Entscheidungen zu nutzen“, bestätigt Fuchs. „Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um die im Zusammenhang mit der Strategie 2020 anvisierten Ziele umzusetzen. iskv\_21c trägt intelligent dazu bei, die gute Positionierung der Audi BKK weiterhin zu stärken und auszubauen.“



### Der Projektablauf von 21c:



Timeline zur Vorbereitung und Einbindung der neuen Branchensoftware.



## » Versorgungsmangement

# Predictive Modeling – Instrument für eine bessere Versorgungsqualität

Versicherte haben einen Anspruch auf Service und Versorgung in Premiumqualität: Mithilfe moderner Data-Mining-Verfahren entwickelt die Audi BKK ein effizientes Versorgungsmanagement.

In einem zunehmend dynamischen Gesundheitsmarkt stellt die Optimierung der Gesundheitsversorgung ein wesentliches Differenzierungsmerkmal unter den Krankenkassen dar: Versicherte sollen nicht nur vom Service und den Leistungen begeistert sein, sondern in ihrer Lebensqualität proaktiv unterstützt werden. Diesen Anspruch erfüllt nur derjenige überzeugend, der die Erwartungen und zukünftigen Bedürfnisse des Kunden vorausschauend erkennt, um wirksame Versorgungskonzepte für den Einzelnen zu entwickeln. Dies schafft Lebensqualität und trägt gleichzeitig dazu bei, Kosten im Gesundheitswesen zu regulieren.

### Patientenkarriere

Arztbesuche, Verordnungen, Krankenhausaufenthalte: Neben den allgemeinen Daten des Kunden bilden im Laufe seiner Versicherungszeit vielfältige Informationen die Patientenkarriere. Diese Routinedaten stellen eine stabile Datenbasis dar, um mithilfe medizinischer Vorhersagemodelle die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten zukünftiger Erkrankungen einzuschätzen. Schwere Krankheiten besitzen häufig eine charakteristische Vorgeschichte, deren einzelne Faktoren sich zu einem Gesamtbild zusammenfügen. Vorhersagemodelle erlauben die Identifikation relevanter Faktoren und ihres Zusammenwirkens, um geeignete Interventionsprogramme zu entwickeln. Innovative Gesundheitsversorgung in der Praxis bedeutet, sinnvolle Angebote zum geeigneten Zeitpunkt zu unterbreiten, um das Risiko einer ernsthafteren Gefährdung zum Wohle des Patienten möglichst frühzeitig abzuwenden.

### Vorsorge schafft Lebensqualität

In einer Gesellschaft, in der das Lebensalter zunehmend steigt, besteht ein besonderes Interesse aller Beteiligten – der Versicherten, Arbeitgeber und Kostenträger –, Gesundheit und Wohlbefinden möglichst lange zu erhalten. Für Volkskrankheiten wie beispielsweise koronare Herzkrankheit (KHK) und Diabetes mellitus sind systematische Behandlungsprogramme, in denen Therapieschritte nach wissenschaftlich gesichertem medizinischem Wissensstandard aufeinander abgestimmt sind, bereits fest im deutschen Gesundheitssystem verankert. Komplikationen können so vermieden und Krankheitsverläufe aufgrund neuester medizinischer Behandlungsmethoden günstig beeinflusst werden. Die Audi BKK geht noch einen Schritt weiter: Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Gesundheit und Lebensqualität, über die oben genannten Indikationen hinaus, durch zielgerichtetes Gesundheitsmanagement zu erhalten sowie Chronifizierungen und Eskalationen zu vermeiden.

### Ein Blick in die Zukunft

Im Rahmen der Strategie 2020 gestaltet die Audi BKK die Prozesse innerhalb des Versorgungsmanagements zukünftig noch effizienter. Predictive Modeling stellt in diesem Zusammenhang ein wirkungsvolles Instrument dar, weil es wahrscheinliche zukünftige Ereignisse oder Zustände im Vorfeld abbildet. Die Möglichkeit, proaktiv ins Krankheitsgeschehen eingreifen zu können, unterstützt das Serviceangebot der Kasse und bietet gute Chancen, die Audi BKK als Premiumpartner im deutschen Gesundheitswesen zu positionieren. Für den Kunden ergibt sich daraus ein wesentlicher Vorteil: kompetente Begleitung durch einen professionellen Partner, der die Lebensqualität des Versicherten messbar erhöht.

*„Der Predictive-Modeling-Ansatz berechnet z. B. die Wahrscheinlichkeiten für einen Krankenhausaufenthalt. Dies zu vermeiden, ist unsere Aufgabe für eine höhere Lebensqualität.“*

Dirk Lauenstein, Vorstand



## » Rechnungsergebnis 2013

### Mitglieder- und Versichertenentwicklung 2013

Im Jahr 2013 stieg die Anzahl der Versicherten über 3% auf 549.481 im Vergleich zum Vorjahr. Mit dieser erfolgreichen Entwicklung behauptet die Audi BKK im Versichertenranking Platz 25 unter 132 gesetzlichen Krankenkassen.

	Audi BKK 2012	Audi BKK 2013	Veränd. Audi BKK
Pflichtmitglieder	252.144	260.106	+3,16 %
Freiwillige Mitglieder	46.139	51.972	+12,64 %
Rentner	69.975	72.019	+2,92 %
<b>Mitglieder gesamt</b>	<b>368.258</b>	<b>384.097</b>	<b>+4,30 %</b>
Familienangehörige	163.337	165.384	+1,25 %
<b>Versicherte gesamt</b>	<b>531.595</b>	<b>549.481</b>	<b>+3,36 %</b>

## Erfolgsrechnung

### Einnahmen des Jahres 2013

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
<b>Zuweisungen Gesundheitsfonds</b>		
Zuweisungen für Leistungen	1.105.131.032	2.011,23
Sonstige Zuweisungen	89.763.359	163,36
Satzungs- und Ermessensleistungen	6.591.582	12,00
Ersatzansprüche	5.147.776	9,37
Erstattungsansprüche	2.639.487	4,80
Sonstige Einnahmen (z. B. Zinsen)	3.269.633	5,95
<b>Gesundheitsfonds, sonstige Einnahmen gesamt</b>	<b>1.212.542.869</b>	<b>2.206,71</b>
Beitragseinnahmen vor 2009	626.754	1,14
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.213.169.623</b>	<b>2.207,85</b>

### Ausgaben des Jahres 2013

Von knapp 1,2 Mrd. Euro Gesamtausgaben kommen über 1,1 Mrd. Euro unseren Versicherten direkt als Leistungsausgaben zugute. Die Krankenhausausgaben bilden dabei den größten Ausgabenblock mit über 339 Mio. Euro. An zweiter Stelle liegen die Ausgaben für ärztliche Behandlung mit über 223 Mio. Euro und an dritter Stelle die Ausgaben für Arzneimittel mit knapp 162 Mio. Euro. Für jeden einzelnen Versicherten werden durchschnittlich 2.026,06 Euro an Leistungen ausgegeben.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
<b>Leistungsausgaben für</b>		
Krankenhausbehandlung	339.437.597	617,75
Ärzte	223.024.212	405,89
Arzneimittel	161.855.177	294,56
Zahnärzte	103.314.706	188,01
Krankengeld	88.021.308	160,19
Heil- und Hilfsmittel	66.456.303	120,94
Schwangerschaft und Mutterschaft	31.472.639	57,28
Sonstiges	99.697.245	181,44
<b>Leistungsausgaben gesamt</b>	<b>1.113.279.187</b>	<b>2.026,06</b>
Sonstige Ausgaben	25.761.549	46,88
Verwaltungskosten (netto)	51.669.642	94,03
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.190.710.378</b>	<b>2.166,97</b>

### Jahresrechnungsergebnis 2013 Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2013 schließt mit einem Überschuss von über 22 Mio. Euro ab.

	Rechnungsergebnis in Euro	Je Versicherten in Euro
Gesamteinnahmen	1.213.169.623	2.207,85
Gesamtausgaben	1.190.710.378	2.166,97
<b>Überschuss der Einnahmen</b>	<b>22.459.245</b>	<b>40,88</b>

## Vermögensrechnung des Jahres 2013

	Soll in Euro	Ist in Euro	Differenz in Euro
Rücklagen	51.488.000	51.488.000	0
Betriebsmittel	49.612.932	70.241.455	20.628.523
<b>Summe</b>	<b>101.100.932</b>	<b>121.729.455</b>	<b>20.628.523</b>
Verwaltungsvermögen		2.579.285	
<b>Gesamtvermögen</b>		<b>124.308.740</b>	

## » Pflegekasse – Rechnungsergebnis 2013

### Einnahmen des Jahres 2013

	Rechnungsergebnis in Euro
<b>Beiträge für</b>	
Pflichtversicherte Beschäftigte	162.609.542
Freiwillig Versicherte	46.795.796
Sonstige	9.161.533
<b>Gesamtbeitragseinnahmen</b>	<b>218.566.871</b>
Sonstige Einnahmen	97.542
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>218.664.413</b>

### Ausgaben des Jahres 2013

	Rechnungsergebnis in Euro
Vollstationäre Pflege	20.458.005
Pflegegeld	16.749.411
Pflegesachleistungen	5.603.894
Leistungen für Pflegepersonal	3.399.208
Sonstige Leistungen	7.552.701
<b>Leistungen gesamt</b>	<b>53.763.219</b>
Finanzausgleich, sonstige Aufwendungen	156.962.074
Verwaltungskosten	6.316.893
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>217.042.186</b>

### Jahresrechnungsergebnis 2013 Pflegekasse

	Rechnungsergebnis in Euro
Gesamteinnahmen	218.664.413
Gesamtausgaben	217.042.186
<b>Überschuss der Einnahmen</b>	<b>1.622.227</b>

